

# GRIMMELSHAUSEN-GYMNASIUM OFFENBURG – Bildungsplan G 8

Stand : NOVEMBER 2009 (auf der Grundlage der Version vom 16.1.2004)

Fach: DEUTSCH		Klasse: 6
Wochenstunden laut Stundentafel: 5		Unterrichtsstunden insgesamt: 180
<p><b>Kerncurriculum</b>            Bildungsstandards des landesweit geltenden Bildungsplan Baden-Württemberg, die in diesem Schuljahr erreicht werden sollen, jeweils mit Zuordnung der vorgesehenen (120 Stunden)</p> <p><i>Alle kursiv gedruckten Kompetenzen und Inhalte des Kerncurriculums sind bereits erstmalig in Klasse 5 realisiert. Die Bewahrung und Weiterentwicklung dieser Kompetenzen soll in Klasse 6 gesichert werden.</i></p>	<p><b>Schulcurriculum Grimmels:</b>            Kompetenzen und Inhalte, die am Grimmels verbindlich sind. Sie dienen der Vertiefung und Ergänzung der Standards oder sind Beiträge des Faches zum Schulkonzept bzw. zu den Curricula MK, PK, SK der Schule. (60 Stunden)</p>	<p><b>Fächer- und Curricula-übergreifende Hinweise und Anmerkungen zu:</b>            Curriculum Fach X / BPE x,            Curriculum MK, PK, SK Schulkonzept            (&gt; Fach, Klasse, BPE),</p>
<p><b>1. SPRECHEN</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können situationsgerecht Umgangssprache, Mundart und Standardsprache verwenden.</p> <p><b>Gespräche führen</b>            Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>aufmerksam zuhören</i>, Sprechabsichten erkennen und sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere eingehen;</li> <li>- <i>sich auf Gesprächsregeln verständigen</i> und sie einhalten;</li> <li>- auf den Kommunikationspartner eingehen und Konflikte sprachlich lösen;</li> <li>- Gedanken, Wünsche und Meinungen angemessen und verständlich artikulieren;</li> <li>- in einfachen Kommunikationssituationen argumentieren und begründet Stellung beziehen.</li> </ul> <p><b>Mündliches Erzählen</b>            Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>anschaulich und lebendig erzählen</i>, sich dabei auf ihre Zuhörer einstellen und auch auf nichtverbale Ausdrucksmittel achten;</li> <li>- <i>bewusst den Aufbau ihrer Erzählung gestalten</i>;</li> <li>- <i>einen Text</i> oder die Handlung eines Films beziehungsweise eines Hörtextes <i>nacherzählen</i>.</li> </ul> <p><b>Informieren</b>            Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Informationen beschaffen</i> (aus Lexika, Bibliotheken, durch einfache Recherche mit dem Computer);</li> <li>- <i>Informationen adressatenbezogen weitergeben</i>.  <i>Sie erproben dabei auch einfache Formen der</i></li> </ul>	<p><b>Fortführung des systematisch geführten Regel-/ Materialordners aus KI.5</b></p> <p>- weitere Sensibilisierung für das Verhältnis Standardsprache und Mundart</p> <p>- perspektivisches Erzählen</p> <p>- Umgang mit Internet / ITG</p>	<p>SK            PK            MK            Konflikt- und Gesprächsprogramme / Streitschlichtung / Beratungslehrer „Kuckmal“</p> <p>ITG            MK</p>

<p><i>Präsentation und Visualisierung;</i>  - über Erlebtes berichten und in einfacher Weise Personen, Gegenstände und Vorgänge beschreiben.</p> <p><b>Textvortrag</b>  Die Schülerinnen und Schüler können  - einen Text zum Vorlesen vorbereiten und sinngestaltend vortragen. Dabei stehen sie sicher vor der Klasse und halten Blickkontakt;  - elementare Formen der Stimmführung anwenden (Dynamik, Tempo, Sprechpause);  - Gedichte auswendig vortragen.</p> <p><b>Szenische Verfahren</b>  Die Schülerinnen und Schüler können  - einzeln und zusammen Spielideen umsetzen, auch pantomimisch;  - Standbilder bauen und besprechen; - -  - grundlegende Formen von Sprechweise und Körperhaltung verwenden;  - Techniken der Figurencharakterisierung anwenden (Mimik und Gestik, Kostüme, Requisiten).</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können  - kurze Szenen improvisieren;  - eine Kommunikationssituation dialogisch ausgestalten;  - einen kurzen Erzähltext dialogisieren und in eine Spielvorlage umsetzen.</p> <p><b>1. SCHREIBEN</b></p> <p><b>Schreibkompetenz</b>  Die Schülerinnen und Schüler können  - Texte in einer gut lesbaren Schrift und einer ansprechenden Darstellung verfassen;  - einfache Schreibstrategien einsetzen;  - eigene und fremde Schreibprodukte überarbeiten und dabei auch Nachschlagewerke und Textverarbeitungsprogramme nutzen.</p> <p><b>Schriftliches Erzählen</b>  Die Schülerinnen und Schüler können  - anschaulich und lebendig erzählen und sich auf ihre Leser einstellen;  - zwischen Wesentlichem und Unwesentlichem unterscheiden und auf Erzähllogik achten;  - eine Erzählung sinnvoll aufbauen;  - Techniken des Erzählens anwenden (Erzählperspektive, äußere und innere Handlung, Dehnung und Raffung, Dialog);  - nach literarischen Mustern erzählen;  - Textvorgaben ausgestalten;  - einen Text nacherzählen, auch unter einer bestimmten Fragestellung oder Veränderung der Perspektive.</p>	<p>Auswendiglernen von Texten, mind. weitere vier Gedichte auswendig, dazu ggf. Theatertexte s.u. etc.</p> <p>Vorlesephasen  evt. Teilnahme an externen Lesewettbewerben oder klassenintern  vgl. auch in Verbindung mit Buchvorstellung s.u.</p> <p>Projektvorschlag für Stufen 5 od.6: Leseabend / Lesenacht (vgl. u.)</p> <p>Projektvorschlag (vgl. Kl. 5): kreatives Spiel ggf. mit Aufführung im außerunterrichtl. Rahmen</p>	<p>FK, PK, Musik, Religion, Bildende Kunst, Theater  MK, PK, SK  z.B. Vorbereitung von Programm für Abendprogramm im Skilandschulheim</p> <p>MK  ITG</p> <p>PK  FK</p>
---	--	--

### **Informieren**

Die Schülerinnen und Schüler können *Informationen beschaffen und adressatenbezogen* weitergeben; über Erlebtes schriftlich berichten; in einfacher Weise Personen, Gegenstände und Vorgänge beschreiben.

### **Kreatives Schreiben**

Die Schülerinnen und Schüler können

- *Sprache spielerisch verwenden*;
- nach Schreibimpulsen schreiben;
- *Fantasiegeschichten gestalten*.

### **Rechtschreibung und Zeichensetzung**

Die Schülerinnen und Schüler können

- die Grundregeln der Rechtschreibung anwenden  
(Dehnung und Schärfung, gleich und ähnlich klingende Laute, *Schreibung der s-Laute*, Großschreibung, *Silbentrennung*);
- die eigene Rechtschreibung selbstständig überprüfen  
(Fehlerarten/Fehlervermeidungstechniken).

Die Schülerinnen und Schüler können

- *Wörterbücher* und Rechtschreibprogramme zur Verbesserung ihrer Rechtschreibfähigkeit *nutzen*;
- wichtige Regeln der Zeichensetzung (*Satzschlusszeichen, Zeichensetzung bei wörtlicher Rede, Aufzählung, Anrede, Ausruf, Apposition, Satzreihe und Satzgefüge*) anwenden.

## **2. LESEN/UMGANG MIT TEXTEN UND MEDIEN**

### **Leseförderung**

Die Schülerinnen und Schüler können

- *verschiedene Formen des Lesens (sinnerfassendes Lesen und identifikatorisches Lesen) unterscheiden und anwenden*;
- *konzentriert Texte aufnehmen (Hörerziehung)*;
- ein selbst gewähltes Buch vorstellen;
- die Möglichkeiten einer Bibliothek nutzen.

Außerdem zeigen sie *Leseinteresse und tauschen Leseerfahrungen* aus.

### **Umgang mit literarischen und nichtliterarischen Texten**

Die Schülerinnen und Schüler können

- *Methoden der Texterschließung* (Markieren, Gliedern und typographisches Gestalten, auch mit dem Computer) anwenden;
- *gezielt Informationen aus Texten, Bildern, Tabellen und Grafiken entnehmen und in eigenen Worten wiedergeben*;
- *ihren ersten persönlichen Eindruck wiedergeben, Unklarheiten klären und Fragen an den Text stellen*;
- *sich im Gespräch über einen Text verständigen*

Buchvorstellungen / Vorlesephasen

Projektvorschlag für Kl. 5 od. 6: Leseabend / Lesenacht s.u.

Projektvorschlag: Hörspiel (ggf. Tonaufnahmetechniken)

Griech. Sagen

MK

ITG

<p><i>und ihre Aussagen am Text belegen;</i>  - <i>Inhalt und Intention altersgemäßer Texte erfassen und Bezüge zu eigenen Erfahrungen herstellen;</i>  - <i>die Textarten Erzählung, Märchen, Sage, Schwank, Fabel, dramatische Texte, Gedicht, Bericht, Beschreibung, Jugendbuch unterscheiden und dabei wesentliche Gattungsmerkmale berücksichtigen;</i>  - <i>Zusammenhänge zwischen Inhalt und Gestaltung eines Textes benennen; erste Grundbegriffe der Textbeschreibung (äußere und innere Handlung, Erzählperspektive, Wortwahl, Bilder, Strophe, Vers, Reimform, Versmaß, Rhythmus) verwenden;</i>  - <i>analytische sowie handlungs- und produktionsorientierte Formen auch im selbstständigen Umgang mit Texten anwenden.</i></p> <p><b>Umgang mit Medien</b>  Die Schülerinnen und Schüler können  - einfache Gestaltungsmittel der Werbung in Presse, Rundfunk und Fernsehen im Hinblick auf ihre Wirkung einschätzen;  - einfache Gestaltungsmittel der Medien (zum Beispiel Kameraperspektive, Bild und Ton) beschreiben und über ihre Wirkung sprechen;  - <i>über ihre Freizeitbeschäftigung mit Büchern, Filmen und Fernsehsendungen sprechen und ihre Eindrücke und Wertungen austauschen.</i></p> <p><b>4. SPRACHBEWUSSTSEIN ENTWICKELN</b></p> <p><b>Kommunikation</b>  Die Schülerinnen und Schüler können  - elementare Formen und Bedingungen sprachlicher Verständigung beschreiben;  - wesentliche Mittel unterscheiden, welche die mündliche Kommunikation beeinflussen (Gestik, Mimik, Stimme);  - auffällige sprachliche Merkmale in gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden.</p> <p><b>Wortarten</b>  Die Schülerinnen und Schüler können  - <i>die Wortarten Verb, Substantiv, Artikel, Adjektiv, Pronomen, Präposition, Konjunktion und Adverb unterscheiden und ihre wesentlichen</i></p>	<p>Geeignete Auszüge aus dem lit. Schaffen Grimmlshausens / Erste Begegnung mit der Biographie J.J.Ch.v. Grimmlshausens</p> <p>Gedichte im Jahreslauf (Fortsetzung Kl. 5)</p> <p>Jugendbuch (in 5 od.6) (Projektmöglichkeiten mit anderen Fächern)</p> <p>Projektvorschlag: Dichterlesung (z.B. zum Fredericks-Day)</p> <p>Fortsetzung von Buchvorstellungen  Projektvorschlag für Kl. 5 od.6: Leseabend / Lesenacht s.o.</p> <p><i>Lateinische Begriffe einführen</i></p>	<p>evt. ITG</p> <p>Projekt Kunst-Erdkunde-Geschichte (6)</p> <p>Themat. Integration der Projektstage:  Thema „Antike“  Geschichte  Latein</p> <p>ggf. Bild. Kunst (Grimmlshausen Illustrationen)</p> <p>Werbung  Musik</p> <p>Kooperation mit Fremdsprachen</p>
--	--	---

Leistungen benennen;  
 - *zwischen infiniten und finiten Verbformen, starken und schwachen Verben unterscheiden. Sie beherrschen das Formensystem der Verben;*  
 - *die grammatischen Zeiten (Tempora) verwenden und ihre Funktionen beschreiben;*  
 - *Aktiv und Passiv unterscheiden. Sie verwenden diese Formen, um Sachverhalte unterschiedlich auszudrücken;*  
 - *beim Substantiv Kasus, Numerus und Genus unterscheiden;*  
 - *Substantivierungen erkennen;*  
 - *die Steigerungsformen der Adjektive unterscheiden und richtig anwenden.*

**Syntax**

Die Schülerinnen und Schüler können  
 - *die Arten des einfachen Satzes unterscheiden; einfache Verfahren zur Satzanalyse anwenden;*  
 - *zwischen notwendigen und nicht notwendigen Satzgliedern unterscheiden;*  
 - *Attribute als Teile von Satzgliedern identifizieren und ihre Funktion beschreiben;*  
 - *Hauptsätze und Nebensätze unterscheiden.*

**Wortbedeutung**

Die Schülerinnen und Schüler können  
 - *Wortbedeutungen mithilfe von Umschreibungen, Oberbegriffen und Wörtern gleicher oder gegensätzlicher Bedeutung klären und dazu auch Nachschlagewerke und den Computer benutzen;*  
 - *sinnverwandte Wörter in Wortfeldern zusammenfassen sowie durch Abgrenzung und Vergleich die Bedeutung einzelner Wörter erschließen;*  
 - *Formen bildlicher Ausdrucksweise erkennen und erklären;*  
 - *Wörter gleicher Herkunft in Wortfamilien zusammenfassen. Sie erkennen dabei Wortbausteine und nutzen ihr Wissen bei der Rechtschreibung;*  
 - *Möglichkeiten der Wortbildung (Zusammensetzung, Ableitungen mit Präfixen und Suffixen) unterscheiden;*  
 - *die entsprechenden grammatischen Fachbegriffe verwenden.*

**5. INTEGRATION DER BILDUNGSMATERIALIEN**